

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Paul,
verehrte Stadtratskolleginnen und Kollegen,
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

mit der diesjährigen Haushaltsrede fühle ich mich wie in dem Film „**Und täglich grüßt das Murmeltier**“ von Harold Ramis, d.h. ich stecke in einer Zeitschleife und wache jedes Jahr mit denselben Haushaltsproblemen der vergangenen Jahre wieder auf.

Zwar waren es stets andere Krisen, doch die Auswirkungen sind jeweils ähnlich:

a. es fehlen der Stadt Lohr die finanziellen Mittel um den aufgelaufenen Investitionsstau abzuarbeiten.

b. Jeder erfolgversprechende Konsolidierungskurs wird durch neue Krisen oder finanziellen Einschlügen wie Gewerbesteuerzurückzahlungen, höhere Kreisumlagen (Gott sei Dank in 2023 keine Erhöhung) usw. konterkariert.

Nahezu, alle bereits gedanklich priorisierten Projekte wie:

- **Neubau Feuerwache Lohr**
- **Neubau Feuerwehrgerätehaus Rodenbach**
- **Generalsanierung der Grundschule Sendelbach**
- **Kindergarten Seeweg**
- **Umbau Fischerhaus für SMS und VHS**
- **Weiterentwicklung Postareal und Krankenhaus-Areal**
- **Radweg Partenstein**
- **Jährliche Straßensanierungen**

fallen erneut dem Rotstift zum Opfer.

Wir sind 2023 noch **nicht einmal** in der Lage, bei den schon wenig Angesetzten, dringlichen Kanal- und Trinkwasserarbeiten der Stadtwerke mitzuhalten.

Das heißt im Klartext, die Stadt Lohr kann bei den betroffenen Straßenbauabschnitten wie z.B. in der Fahrgasse, weder sanieren noch den Straßenbelag erneuern. Die Konsequenz daraus ist, dass diese Unterlassung uns zukünftig wesentlich mehr kosten wird. Dieser **Mehraufwand** und die **Mehrkosten** fehlen uns dann an anderer Stelle, wo sie **dringend** benötigt werden.

Im Haushalt 2023 sind wir **erneut nicht** in der Lage unsere Pflichtaufgaben komplett zu erfüllen. Beispiele sind: Straßen-Erneuerungen, Hochwasserfreilegung der Rechtenbach; Feuerwehranschaffungen, Feuerwehrhaus Rodenbach; Sanierung GS Sendelbach nur Planungskosten; Erweiterung Kindergarten Seeweg nur Planungskosten eingestellt usw.

CSU-HH-Rede 2023: Seite 2 / 4

Für zusätzliche Projekte wie z.B.: Fischerhaus für SMS und VHS; Quartiersentwicklung

„Obere Altstadt mit Klinikareal usw. reicht es auch in diesem Jahr leider wieder nicht!

Auf die Frage, wie man diese Situation ändern bzw. nicht verschlimmern kann, gibt es nur zwei Möglichkeiten: **Einnahmen** erhöhen und/oder **Ausgaben** senken!

Bei den **Einnahmen** sind wir nahezu am Machbaren angelangt.

Es **kann** und **darf** keine weiteren Steuer- oder Gebührenerhöhungen mehr geben! Bei der Höhe der Grund- und Gewerbesteuer sind wir schon Spitzenreiter im Landkreis.

Eine weitere Erhöhung wird sich, wenn nicht bereits geschehen, kontraproduktiv mit der Abwanderung von Gewerbebetrieben oder einer Nichtansiedlung auswirken.

Somit gilt es andererseits, die Einnahmen z.B. durch die Veräußerung von Grund- und Immobilienwerten der Stadt Lohr voranzutreiben.

Es kann nicht sein, dass das aufwendig hergestellte, neue Baugebiet „Südl. Steinfelder Str.“ nach fast einem Jahr noch immer nicht oder nur vereinzelt an neue Eigentümer zugeteilt wurde. Unseres Erachtens hat sich die Verwaltung zulange Zeit mit der Vermarktung gelassen und sich dann im Treibsand des hochgelobten und rechtlich sicheren Baupiloten vergraben.

Mit dem Standardwerkzeug einer Excel-Liste wäre durch die Zeiteinsparung der größte Teil der Baugrundstücke bereits vergeben und Einnahmen generiert, die uns für den Haushalt 2023 nun leider fehlen.

Weitere potentielle Grundstücke wie das Post-Areal oder das ehem. Bürgermeisterhaus werden nicht mit dem erforderlichen Nachdruck behandelt. Ganz im Gegenteil, die Entscheidungsträger wirken eher gegen potentielle Interessenten. Somit fehlen uns nicht nur diese dringend benötigten Einnahmen, sondern Investoren fokussieren ihre Blicke auf anderen Gemeinden im Landkreis, wo sie mit offenen Armen empfangen werden. **Sieht so Ihre Wirtschaftsförderung für unsere Stadt aus, Herr Bürgermeister?**

Wir als CSU-Fraktion wollen auch nicht, dass unser Tafelsilber verramscht wird, aber der reine Besitz oder Eigentum bewirkt nicht nur Kosten, sondern vereitelt auch mögliche Zukunftschancen und Synergie-Effekte für unsere Stadt!

Die Reduzierung der **Ausgaben**, wäre aus Sicht eines Unternehmers auf den ersten Blick relativ einfach. In solch einer Situation müssen nur die kostenintensiven Bereiche drastisch reduziert oder gar gestrichen werden:

- Reduzierung oder gar Streichung der freiwilligen Leistungen? **NEIN** - Hier haben wir entgegen jeder wirtschaftlichen Vernunft im Stadtrat einstimmig keinerlei Kürzungen vorgenommen um ein Zeichen zu setzen, welche Wertschätzung die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen für uns hat!
- Die Schließung des Schwimmbads trotz Defizit mit ~ 300.000 € (für 4 Monate Badebetrieb -> **für uns, undenkbar**.
- Eine Schließung oder Teilvergabe der Stadthalle (~ Minus 600.000) an einen Investor bisweilen, warum auch immer, noch unerwünscht bzw. noch kein diskutierter bzw. offen angesprochener Punkt im Gremium.
- Der ÖPNV (ca. 500.000 € Minus) muss auf den Prüfstand. Unser Leerliner, so wie er genannt wird, ist wahrscheinlich langfristig so nicht mehr tragbar.

CSU-HH-Rede 2023: Seite 3 / 4

- Im Haushalt 2023 haben wir eine Personalkostensteigerung von > 20% gegenüber 2022 und liegen mittlerweile damit über **14,0 Mio€**, die im Verwaltungshaushalt erst einmal zu erwirtschaften sind!

Im Vergleich zu Karlstadt und Marktheidenfeld geben wir über **3 Mio€** mehr für Personalkosten aus. **Deshalb kann ich Ihre Aussage Herr Bürgermeister, in der Lohrer-Echo (vom 13.01.2023), dass die Personalkosten der Stadt Lohr „weit unter dem Durchschnitt“ liegen, nicht nachvollziehen.** Hoffentlich reichen die angedachten und bereits eingeplanten Lohnsteigerungen in Höhe von 4,5% im VwHH, denn jedes zusätzliche Prozent an Erhöhung belastet den VwHH mit jeweils über 100T€

Es stellen sich uns zwangsläufig folgende Fragen:

✓ Können oder müssen wir uns so manches Resorts oder manchen Dienst trotz staatl. Förderung noch leisten (u.a. neue Stelle im BioDivZentrum => trotz Förderung bleiben 30T€ bei der Stadt)?

✓ Gibt es Einsparpotentiale im Rahmen der Digitalisierung?

✓ Gibt es Personaleinsparung durch Nichtbesetzung freiwerdender Stellen (Renteneintritt, Kündigung, Versetzung, usw.).

Die einzige signifikante Stellschraube im Verwaltungshaushalt, um Ausgaben merklich zu reduzieren, sind nun mal die Personalkosten, da sie die größte Position darstellen.

Ein reines Selbstverwalten mit einem hohen Verwaltungsapparat verhindert auf Dauer die dringend notwendige Zuführung von freien Finanzmitteln in den Vermögenshaushalt, wo sie für erforderliche Investitionen schmerzlich fehlen.

Natürlich könnte man es sich einfach machen und mit der **Aufnahme von Krediten** dennoch so manches Projekt realisieren. Möglicherweise kommen wir auch früher oder später nicht umhin, um in unumgänglichen Einzelfällen, d.h. projektbezogen zu diesem Mittel greifen zu müssen.

Jedoch was wir heute ausgeben, müssen wir auch irgendwann erwirtschaften, um es nicht der zukünftigen Generationen als belastendes Erbe zu hinterlassen.

Zudem stellt sich die Frage, ob die Rechtsaufsicht bei neuen Kreditaufnahmen ihre Zustimmung ohne weitere Auflagen erteilen wird. Ich sage nur freiwillige Leistungen...

Der Marmeladentag wird übrigens am 02. Februar gefeiert und für Phil Connors dauerte der sog. **Groundhog-Day** stolze 8 Jahre, 8 Monate und 16 Tage! Wenn ich bedenke, dass wir seit 2018 einen ständigen Konsolidierungskurs im Haushalt fahren, wären wir gerade bei der Hälfte der Zeitschleife. Ich hoffe, dass es für uns nächstes Jahr **nicht** wieder zu einem Deja-Vu kommt!

Die diesjährigen, sachlichen Haushaltsberatungen, die von der Kämmerei (Hr. Arnold und Morgenroth) wieder bestens vorbereitet wurden, deshalb unser Dank an Sie, waren **geprägt von Sparzwängen** und der erforderlichen **Selbstdisziplin der Fraktionen** bei ihren Haushaltsmeldungen.

CSU-HH-Rede 2023: Seite 4 / 4

Nur durch eine strikte Umsetzung der aufgezeigten Maßnahmen und entgegen weiterer sich anbahnender oder zunehmender Krisen, können wir diese Herausforderung annehmen, die **nur** gemeinsam über alle Fraktionen hinweg bewältigt werden kann.

Unsere Demokratie lebt vom offenen Diskurs und dies müssen Sie Herr Bürgermeister als Chef der Verwaltung vorleben und sich nicht ins stille Kämmerlein zurückziehen und erst einmal alles nach Ihren Vorstellungen lenken und uns als Stadtrat dann vor vollendete Tatsachen stellen, oder überhaupt nicht oder erst nach Nachfrage oder einfach zu spät informieren.

Ich sage nur: Boardinghouse für das Klinikum MSP, Bürgermeisterhaus, Parkdeck, Sackenbach Straßenunterhalt, Baugenossenschaft Thema Asylunterkunft in der Eichenstraße usw.

Zu guter letzt Hr. Bürgermeister,

wie jedes Jahr, und ich glaube es würde Ihnen was fehlen, muss ich das Thema **Sitzungslänge** auch in diesem Jahr wieder ansprechen.

Leider müssen wir feststellen, dass Ihr Versprechen auf Besserung, nur ein versprechen war.

Denn bei diesem Thema befinden wir uns in der Endphase des Groundhog Days, d.h. 8 Jahre sind erreicht und das Murmeltier grüßt weiterhin.

Ich glaube, es gab in den letzten 8 Jahren kein Thema, wo wir uns im Stadtrat interfraktionell so einig waren und sind.

Denn nur weniger Themen pro Stadtratssitzung bringen uns den gewünschten Erfolg. Dies können wir zukünftig nur in unseren gemeinsamen Fraktionsvorsitzenden-Besprechungen erreichen. Der Dienstherr sind wir, der Stadtrat und nicht die Verwaltung oder Sie alleine Hr. BGM.

Deshalb muss ab 2023 der Dienstherr die Richtung vorgeben und stärker Akzente setzen, denn nur durch Hinweise und Ermahnungen, kommen wir nicht weiter.

Das Ergebnis sehen wir seit 8 Jahren. Traurig aber wahr.

Das muss eines unserer Ziele für 2023 sein.

Denn bis dato waren wir bei diesem Thema leider viel zu lasch unterwegs.

Hr. Bürgermeister,

trotz unserer vorgebrachten Kritik zu diversen Themen oder Vorgehensweisen, möchte ich mich für Ihren Einsatz, für die Stadt Lohr bedanken.

Mein Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Lohr, der Stadtwerke und natürlich auch der Stadthallen-Mannschaft.

Mein Dank geht auch an all diejenigen Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren.

Mein Dank gilt auch der örtlichen Presse.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Stadtratskolleginnen und Kollegen,

wir haben während der Haushaltsberatungen bei manchen Punkten kontrovers, offen aber stets an der Sache orientiert, diskutiert und abgestimmt.

Heute habe ich in der HH-Rede wieder einmal deutlich gemacht, welche Punkte aus unserer Sicht angegangen werden müssen bzw. welche Punkte nicht angegangen wurden und seit langer Zeit, d.h. seit mehreren HH-Reden, überfällig sind.

Welche Auswirkung diese vorgebrachten Tatsachen haben, werden wir bei der Abstimmung sehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen
Schneider Matthias